



18. Oktober 2011 / SÜDWEST PRESS ULM

Erfolgsgeschichte am Bau

Satteldorf. Kaum ein Bauunternehmen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren so gut wie Leonhard Weiss entwickelt. Das Familienunternehmen bildet seine Fachkräfte größtenteils selbst aus und profitiert davon.



Das Bauunternehmen Leonhard Weiss gehört im Gleisbau zu den führenden Anbietern. Firmenfoto

Das Rezept für unternehmerischen Erfolg ist scheinbar ganz einfach. "Dazu muss man nur zwei Grundregeln befolgen: Nicht schwätzen, sondern schaffen, und die Einnahmen müssen größer sein als die Ausgaben", sagen Volker Krauß, der Vorsitzende der Geschäftsführung des Bauunternehmens Leonhard Weiss (Göppingen/Satteldorf), und Geschäftsführer Dieter Straub.

Mit dieser Aussage stapeln die beiden allerdings gehörig tief. Der Umsatz des Unternehmens wächst seit Jahren im Schnitt um 7 Prozent und damit deutlich schneller als derjenige der Branche, in diesem Jahr wird er die Schwelle von 800 Mio. EUR überschreiten. Während in den vergangenen 16 Jahren die Zahl der Mitarbeiter in der deutschen Bauwirtschaft sich mehr als halbiert hat auf weniger als 700 000, beschäftigt Leonhard Weiss heute im Inland 3113 Mitarbeiter. Das ist ein Fünftel mehr als zu Beginn der Branchenkrisen im Jahr 1995. Zudem sind für das Bauunternehmen, das zu den zehn größten in Deutschland gehört, mittlerweile mehr als 300 Mitarbeiter bei Auslandstöchtern aktiv.

"Dabei", so betont Krauß, "streben wir nicht nach Größe, sondern nach Stärke." Erst komme die Kundenzufriedenheit, dann eine



gute Rendite und erst an dritter Stelle das Umsatzwachstum. Als unschätzbare Vorteil habe es sich erweisen, "dass wir bankenunabhängig sind, und das wollen wir auch bleiben", beschreibt er das vorsichtig-schwäbische Geschäftsmodell. Mit 30 Prozent liegt die Eigenkapitalquote weit über dem Branchenschnitt.

Im größten Bereich, dem Straßen- und Netzausbau, hat das Unternehmen von den Konjunkturpaketen der Bundesregierung profitiert, beispielsweise durch Bauvorhaben an der A3, A6 und A8. In Zukunft erhofft sich Krauß Impulse durch den Ausbau der Energienetze sowie das Verlegen neuer Glasfasernetze in die Privathaushalte. Im Straßenbau rechnet er dagegen nicht mit großen Neubaumaßnahmen. Zudem ist das Unternehmen im Schlüsselfertigbau und im Gleisbau aktiv. Mit Infrastruktur-Projekten sowie dem Zukauf kleinerer Firmen in Osteuropa, Skandinavien und der Schweiz hat Leonhard Weiss zuletzt sein Auslandsgeschäft gestärkt und die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Mittelfristig soll sich der Anteil des Auslandsumsatzes mehr als verdoppeln auf 20 bis 25 Prozent.



Stehen an der Spitze des Bauunternehmens Leonhard Weiss: Volker Krauß (links) und Dieter Straub. Firmenfoto

Die entscheidende Größe für den Erfolg des Unternehmens sind laut Krauß die Mitarbeiter. "Das Baugeschäft ist dezentral, da müssen wir uns auf unsere Leute verlassen können. Vom "Ver-subben", also dem mittlerweile weit verbreiteten Einsatz von Subunternehmern, "halten wir gar nichts", sagt Straub.

Zum 1. September hat Leonhard Weiss 62 Auszubildende in 15 Lehrberufen eingestellt. Seit 1978 hat das Unternehmen mehr als 1700 Lehrlinge ausgebildet, die in aller Regel auch übernommen



werden. "Wir wollen vier Fünftel der Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen ausbilden", sagt Krauß.

Neben der eigenen Lehrlingsausbildung setzt das Bauunternehmen auch auf eine firmeninterne Weiterbildungsakademie, bei der im Durchschnitt jeder Mitarbeiter drei Schulungstage im Jahr absolviert. Ein großes Thema sei dabei die Sicherheit. "Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter steht für uns an oberster Stelle", sagen Krauß und Straub. Zudem kooperiert Leonhard Weiss mit Fachhochschulen in der Region und der Universität Karlsruhe. Weil das Unternehmen stetig wächst, gibt es Aufstiegsmöglichkeiten für Lehrlinge und Fachkräfte. Und das erhöhe wiederum die Motivation, sagt Krauß.

Nachdem im August Hans Schabert an der Spitze des Unternehmens ausgeschieden ist, haben die Gesellschafter die Geschäftsführung aufgestockt. Mit Alexander Weiss, Ralf Schmidt und Stefan-Schmidt-Weiss übernimmt die vierte Generation der Gesellschafter-Familien mehr Verantwortung. Sie sind seit diesem Monat stellvertretende Geschäftsführer in jeweils einem der Bereiche Straßen- und Netzausbau, Gleisbau, sowie dem neuen Geschäftsbereich Beteiligungen.

20 Niederlassungen

Die Leonhard Weiss GmbH & Co. KG hat einen Doppelsitz in Göppingen und Satteldorf (Kreis Schwäbisch Hall). Die Haupttätigkeit ist in Süddeutschland. Dort gibt es größere Niederlassungen beispielsweise in Stuttgart, München, Mergentheim, Metzingen und Nürnberg. Neben den 20 Niederlassungen hält das im Jahr 1900 gegründete Familienunternehmen 30 Beteiligungen an Firmen